

# „Kaufen Sie nicht Bio aus China“

**LANDWIRTSCHAFT** Südhessischer Bauernverband will Verbraucher für regionale Lebensmittel begeistern / Preisverfall bereitet Sorgen

Von Regine Herrmann

**DARMSTADT.** Die südhessischen Bauern wollen bei ihrer landwirtschaftlichen Woche, die am Montag in Gernsheim beginnt, um die Verbraucher werben.

Die Veranstaltung werde mit einer Schleppersternfahrt starten, an der sich Landwirte aus dem Kreis Darmstadt-Dieburg und aus dem Ried beteiligen, sagte Willi Billau, Vorsitzender des Regionalbauernverbands Starkenburg, dieser Zeitung. Ihr Motto: „Geht mit uns gemeinsam.“

Die Bauern sehen sich nach Billaus Worten einem „enormen Bashing“ von Natur- und Tierschutzorganisationen wie Greenpeace oder Peta ausgesetzt. Deren Kritik an der industriellen Landwirtschaft – Stichworte Massentierhaltung, Einsatz von Pestiziden oder Nitratbelastung des Grundwassers – weist Billau zurück: „Wir sind keine Umweltvergifter. Wir wissen, wie man gute und gesunde Nahrungsmittel produziert.“ Großbetriebe mit Massentierhaltung gebe es im kleinbäuerlich strukturierten Südhessen ohnehin nicht.

Allerdings greift nach Angaben des Bauernverbands auch in der Region ein Strukturwandel: Betriebe geben auf, andere wachsen, um rentabel zu bleiben. Billau: „Die finanzielle Situation vieler Bauern ist besorgniserregend. Im letzten Jahr hat etwa ein Viertel der Betriebe in der Region rote Zahlen geschrieben.“

## Klage über hohe Bürokratiehürden

Die Gründe: niedrige Milch- und Fleischpreise, Dumpingpolitik der Discounter. Auch die

Auflagen stiegen ständig, klagt Billau und nennt ein Beispiel aus seinem eigenen Betrieb (Jungpflanzenanzucht, Spargel, Erdbeeren, Kartoffeln): Seit Anfang des Jahres müsse er die Bestandsliste in seinem Pflanzenschutzraum monatlich aktualisieren statt wie bisher einmal im Quartal. „Es gibt Betriebe, denen so ein Mehraufwand finanziell sehr weh tut.“

Der Preisverfall für Nahrungsmittel und das in der Eigenwahrnehmung der Bauern negative Image ist der Hintergrund des Appells an die Verbraucher: „Kauft regionale



So soll es sein: frisch gestochener Spargel aus der Heimat. Südhessens Bauern sorgen sich um ihre Zukunft. Archivfoto: dpa

Nahrungsmittel, redet mit uns, nicht über uns.“ Konventionell produzierte Lebensmittel aus der Region seien besser und

ökologisch sinnvoller als Bio-Ware, die um den Erdball transportiert worden sei: „Kaufen Sie nicht Bio aus China.“

## PROGRAMM

► Die Landwirtschaftliche Woche Südhessen ist eine **Fortbildungsveranstaltung**. Die meisten Vorträge und Diskussionen richten sich an Fachpublikum. Alle Veranstaltungen in der Zeit vom 30. Januar bis 4. Februar sind öffentlich. Die Eröffnungsrede in der Stadthalle Gernsheim hält am 30. Januar, 9.30 Uhr, der hessische Wirtschaftsminister **Tarek Al-Wazir** (Grüne).

► **Informationen:** [www.agrar-power.de](http://www.agrar-power.de)